

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltstelle oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, wenn in der Expedition sowie von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition:

Halle a. d. S., Moritzwinger 12.

Nr. 65.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. März

1879.

Die jüngsten Vorgänge in Frankreich.

Die Abstimmungen, durch welche neulich in Versailles die Anfrage gegen die Maininisterie abgelehnt, aber ihre moralische Grundmorale ausgesprochen ist, giebt zu mehrfachen, vorwiegend schmerzhaften Betrachtungen Anlass.

Die Vorgesichte ist unsern Lesern so bekannt, daß es genügt, nur mit leichtem Fingerzug noch einmal auf die Hauptpunkte hinzuweisen. Das Ministerium vom 16. Mai 1877 hat Gewalt und Unrecht mit edel bonapartistischer Schamlosigkeit in unabweisbarer Weise getrieben.

Wie kam im November 1877 das Ministerium Rochefort dem Staatsoberhaupt vorbereitet, wie es an die Corpskommandanten in diesem Sinn Anweisungen erließ, wie es ihnen befahl, unter Umständen mit äußerster Energie vorzugehen, und auch nicht Weiber und Kinder zu schonen?

Es ist nun nur natürlich, wenn der größte Theil der republikanischen Wähler, im Anbeken der Vergewaltigungen,

Schädigungen und Bedrohungen, deren Opfer er gewesen war, Gerechtigkeit verlangte an denen, welche jene Frevel begangen hatten. Es ist nicht der schlechteste Zug in der Volkseele, daß sie nicht begreifen kann und nicht dulden will, daß gerade immer die großen Diebe ungepöbeln bleiben.

Politische Uebersicht.

Nachdem am Freitag der Budgetauschuss der österreichischen Delegation dem Beschlusse der ungarischen bezüglich der Disputationsvorlage pro 1878 beigetreten war, hatten die sämtlichen Beschlüsse bei den Delegationen eine gleichlautende Fassung erhalten und der Schluss der Delegationskammern konnte am Sonnabend stattfinden.

Die von der französischen Deputiertenkammer gegen die Minister vom 16. Mai votirte Tagesordnung hat die Grundmarken zu einem Protekte veranlaßt. Diefelben erklären, daß das Votum für und nicht, da die Kammer ihr verfassungsmäßiges Recht überschritten habe; sie hätte nicht anfragen, nicht aber verurtheilen dürfen, ohne die Minister gehört zu haben.

In Spanien sind die Cortes durch ein königliches Dekret aufgelöst und der Wiedereintritt derselben für

den 1. Juni angeordnet worden; die Wahl der Deputirten soll nach dem nämlichen Dekrete am 20. April, die der Senatoren am 3. Mai in ganz Spanien, Portorico und auf der Insel Cuba vorgenommen werden.

Die englische Flotte ist nunmehr nach Gallipoli abgegangen, der Admiral Hornby wollte zu dem heute vom Sultan veranfaßten Diner mit den höchsten Offizieren nach Konstantinopel zurückkehren. Kaward, der englische Vorkommandant in Konstantinopel, wird die Gefolge am 1. Mai wieder übernehmen.

In dem griechisch-türkischen Grenzkonflikt scheint eine Einigung fast abgeschlossen. Der griechische Minister des Auswärtigen, Delamantis, hat zwar den griechischen Kommissaren neue Instruktionen zu geben lassen, doch sieht man in Athen den Uebertritt der Verhandlungen als bevorstehend an.

Im englischen Unterhause erklärte der Staatssekretär der Kolonien, Gladstone, über großen Beifall, die Regierung beabsichtige nicht, die Operationen gegen die Zulus einzustellen; von einem Wunsche des Königs Cetsewano nach einem friedlichen Arrangement ist ihm nichts bekannt; England

ohne Zweifel mit Lady Dane ins Ausland gehen und in längstens drei Monaten mich vergeffen, oder sich meiner nur mit Widerwillen erinnern.

Der Zukunft.

Die Zulus sind nach den letzten Nachrichten noch immer passiv, so daß wohl angenommen ist, daß die Verhandlungen herannahen werden, ohne die Engländer eine neue Schlappe erhalten. Nachdem die Fregate „Schoß“ mit vier Besatzungen in St. Helena eingetroffen, ist beschlossen worden, dem General Pearson, welcher noch immer in Vone ist, Hilfe zu senden.

Im englischen Unterhause erklärte der Staatssekretär der Kolonien, Gladstone, über großen Beifall, die Regierung beabsichtige nicht, die Operationen gegen die Zulus einzustellen; von einem Wunsche des Königs Cetsewano nach einem friedlichen Arrangement ist ihm nichts bekannt; England

In zwei Welten.

Roman von Etta W. Pierce. (Fortsetzung.)

„Lord Dane, ich habe noch Ihnen gesendet, damit ich Sie bitten könne, unsere Verlobung zu lösen!“ Das Wort ward langsam aus seinem Gesichte.

„Ich werde Ihnen Alles sagen,“ entgegnete sie demüthig. „Ich werde Ihnen zeigen, wie falsch, verrätherisch und unwürdig Ihrer ich bin und wenn ich das gethan habe, werden Sie sich freuen, wieder frei zu sein.“

„Er sprach kein Wort, er stand nur wie ein Steinbild, seine schmerzigen, feurigen Augen auf ihr Antlitz gerichtet.“ „Ich habe Sie niemals im Mindesten geliebt,“ sagte Dorothy, von ihm weg und hinaus blickend in den traurigen Tag.

„Ich habe Sie niemals geliebt, Sie zu lieben. Ich beabsichtige, Sie nur Ihres Rechtsdiums und Ihrer Stellung wegen zu heirathen. Ich meine die Pläne der Lady Dane betrifft; Sie zu durchkreuzen, deren Herz zu quälen und deren Leben unglücklich zu machen, alle ihre theuersten Wünsche zu vernichten durch Sie — Ihr Tod. Ich würde es auch gethan haben, ohne Eimen, der edler und besser ist, als ich.“

„Die Farbe kam in ihr abgeblendetes Gesicht.“ „Sie meinen Guy Hazelwood?“ rief Lord Dane heiser. „Ja,“ antwortete Dorothy, „er hat mich davor bewahrt, Ihnen unermesslich Unrecht zu thun, Mylord.“

„Ja. Er hat uns Beide gerettet. Ohne ihn würde ich Sie geheiratet und das Leben von uns beiden ruinirt haben. Verzeihen Sie mir — ich bitte Sie von Herzen darum — und nehmen Sie Ihren Ring zurück, Lord Dane. Ihre Mutter verabschiede sich; wenn Sie die Ursache zu wissen wünschen, kann sie Ihnen eine Aufklärung geben! Aber Sie — Sie haben niemals mir oder den Weibern Unrecht gethan — warum sollte ich Ihnen ein Leid zufügen? Verzeihen Sie mich so bald als möglich. Ich leugne nicht, daß ich froh sein würde, mit Lady Dane quit zu sein — froh, die Rechnung auszulösen zu können, die ich gegen sie habe. Aber von dieser Stunde an verzichte ich auf alle Gedanken, durch Sie Rache an ihr zu nehmen!“

„Er fixirte auf sie, wie im Wahnsinn. Es war ein Ausdruck in seinem abgeblendeten Gesichte, der nicht zu argen zu sein war. Als sie ihn den Ring entgegennahm, zog er sich zurück.“

„Ich kann Sie nicht aufgeben — und ich werde es nicht!“ leuchtete er; und er ergriff ihre Hand und trotz ihres Widerstandes zwang er den Diamantring zurück an seinen Platz an ihrem Finger. „Verzeihen auch Sie für Guy Hazelwood oder irgend einen Andern? Niemand!“ Sagte ich Ihnen nicht, daß Sie mich eines Tages ohne Gnade besitzet werden würden? Hatte ich nicht guten Grund zur Furcht, als ich Sie in Brighton verließ? Erinnern Sie sich der bösen Vorabingung, die ich fühlte, als ich Sie verließ? Das war eine Warnung für mich, so wahr der Himmel mich hört!“

„Zornesröthe kam in Dorothy's Gesicht, als sie sich vergebens bemühte, ihre Hand aus seinem Griffe zu befreien. Doch der Gedanke, daß sie kein Recht habe, zornig zu sein — daß sie Niemanden als sich selbst für diese Scene zu tadeln habe — schlichtete sie etwas ein.“

„Nehmen Sie Verzeihung an, Lord Dane!“ daß sie beinahe demüthig. „Ich habe Unrecht gethan — ich anerkenne es — und es reuet mich. Sobald Sie über die Angelegenheit nachdenken, werden Sie empfinden, daß ich zum erstenmale freundlich gegen Sie handle; Sie werden mir noch danken, daß ich meine Falschheit bekannete, ehe es zu spät war. Sie zu betrauen, Lord Dane, wäre das größte Unrecht, daß ich Ihnen zufügen könnte. Unsere Verlobung ist nun vorüber. Sie werden

ich mich nicht lieben,“ begann er, in einer fast fremden Stimme. „Ich wußte, daß Ihr Motiv, mich anzunehmen, ein würdiges war, und doch änderte das nicht meine Liebe für Sie — es wird Sie niemals ändern! Sie brauchen nichts zu beklümmern. Das Einzige, was ich weiß — was ich in diesem Momente zu vertheilen fähig bin, ist dies: Ich bete Sie an — ich will Sie gegenüber Ihrem lebenden Wesen aufgeben! Ich kann nicht leben ohne Sie — ich habe Ihnen das bereits zahllos oft gesagt. Und Sie wünschen glücklich zu sein mit Guy Hazelwood? Nun, lassen Sie mich ruhig los von der sordridlichen Anwesenheit, in der Sie mich halten. Dorothy — sagen Sie mir, wie ich Sie vergeffen kann und ich werde meinen Ring zurücknehmen. Wäre Guy Hazelwood nicht zwischen uns getreten, es wäre noch die Zeit gekommen, in der Sie gelernt haben würden, mich zu lieben.“

„Nein,“ sagte Dorothy traurig; „Sie würden für mich immer Lady Dane's Sohn gewesen sein; Sie würden mich nicht lieben, Sie beten mich an, Sie hielten mich an — von Herzen bereue ich das Unrecht, welches ich Ihnen angethan; mehr als dies kann ich nicht thun. Die Zeit und ein wenig Nachdenken werden Sie von der Anwesenheit befreien, von welcher Sie sprechen. Kommen Sie, lassen Sie uns nicht in die hohe Tragödie pfeifen, mein Lord. Es ist nicht möglich, daß Sie sich um mich kümmern nach dem, was ich Ihnen gesagt habe — es entspricht nicht der Veranlassung. Sie sind jung und junge Leute sind geneigt, Alles zu überstreifen — die meisten derselben, auch ich, betreiben ihre Absichten. Und nun lassen Sie uns die Zukunftsentwürfe schließen, Lord Dane — ich bin gewiß, sie kann mir nicht weniger unangenehm sein als Ihnen.“

„Sie entzog ihm ihre Hand mit großer Gewalt und dann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790318016/fragment/page=0001



müsse die Scharte von Jambola wieder ausweichen. Weiter erklärte sich auch die fernere auf den Krieg gegen die russischen Schiffe, die in einigen Tagen vorlag, dass sie eine Debatte über diese Angelegenheit zulässig. Schatzkanzler Döbner trat auf eine Anfrage Jentins, eine Erziehung des Generals Gelmoford liege nicht in der Absicht der Regierung. Jentins kritisierte darauf unter dem Gemurre der Hausbesitzer Gelmoford's. Im Laufe der Debatte beläpste Döbner die Borgehen Jentins gegen die Regierung.

Die englische Regierung hat die Kronanwaltschaft wegen Verfolgung derjenigen Firmen, welche Klünten und Pulver nach Mosambique verschifften, konsultirt.

Die Pest in Rußland.

Aus einem Telegramm des Generals Koris-Melkoff an Astrachan vom 15. d. ist ersichtlich, daß auf Grund der günstigen Resultate, welche die ärztliche Beaufsichtigung der Einwohner Bessarabias ergab, die Absperrung dieses Landes, nach Abhaltung eines Dantogebietes aufgehoben worden ist. Somit bleibt nur noch Seltschikow abgsperrt, wo die auf 42 Tage angedeutete Quarantäne am 23. d. abläuft.

Professor Dr. Seitz in Erlangen in der Nat. Anz. folgende Erklärung: Bei meiner Rückkehr von Petersburg finde ich eine Anzahl Telegramme in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht, welche angebliche Aeußerungen von mir über die Krankheit des bekannten Professorens, sowie über den Krankheitszustand Petersburgs überhaupt enthalten. Diesen Telegrammen gegenüber erkläre ich hiermit, wobei selbst die besten Bekannten, noch Jemand autorisirt zu haben. Da meine Werke wissenschaftliche Zwecke verfolgte, so werde ich meine Beobachtungen in wissenschaftlichen Zeitungen veröffentlicht. Das Schlußergebnis dieser Beobachtungen, welches dahin lautet, daß ich keinen Fall von Befruchtung aufgefunden habe, ist nicht motivirt schon in der Petersburger Zeitung vom 11. März, von mir veröffentlicht und auch im deutschen Reichsanzeiger vom 14. März veröffentlicht.

Die nach dem Beschiebe entsandten drei deutschen Delegirten befinden sich, wie ein lautes aus Westfalen eingegangenes Telegramm des Schatzkanzlers Dr. Sommerhoff mittheilt, in bestem Wohlbefinden und hoffen demnach von dort weiter zu reisen.

Deutsches Reich.

Dem Vernehmen nach treffen zur Feier des Geburts-tages des Kaisers ferner in Berlin ein: der Großherzog und die Großherzogin und der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, und ebenso von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, sowie der Erzbischof und die Erzbischofin von Hagenau. Der Herzog und die Herzogin von Anhalt treffen am 20. d. M. und der Herzog von Sachsen-Meiningen am 21. d. Abends ein.

Die Krankheit des Prinzen Karl, der noch immer nicht vollständig wieder hergestellt ist, besteht in einer starken Grippe, welche sich der Prinz bei der Weidung des Feld-marschalls Grafen Hoon zugezogen hat.

Ueber die vierte parlamentarische Sitzung des Reichs-anzeigers am vorigen Sonnabend wird gemeldet:

Die Sitzung war von Reichstagsabgeordneten nicht gerade zahlreich besucht. Der Reichsanzeiger unterhielt sich zuvörderst sehr eingehend mit dem Reichspräsidenten v. Forstner über die Geschäfts-lage des Reichsanzeigers. Dasselbe unterhielt sich mit dem Reichspräsidenten, er dachte an eine Auflösung des Reichstages, entschiedene demittirt. Nach des Reichsanzeigers Aeußerungen scheint derselbe auf eine Weidung für sein Jollpolitik zu rechnen, weniger aufrichtig ist derselbe allerdings hinsichtlich der Tabaksteuerfrage, deren hohe Höhe allerdings im Reichstage auf große Oppositionen zu rechnen. Auch mit dem Reichsanzeiger die umständliche Konversation mit den Abgeordneten Herr Hohenlohe-Langenburg und Wolf, denen sich Reichspräsident v. Forstner später beigesellte. Es hat sich dabei um keine politischen Gespräche gehandelt, man unterhielt sich über Hohenlohe u. s. w. der Reichsanzeiger erwiderte mit dem ihm eigenen diplomatischen Zugeständnisse. Auch wurde die Autorität auf dem Gebiete des Handelsministeriums, Abgeordneter Wolf, über den Reichsanzeiger nicht verkannt. Ueber Jollpolitik schweig man, wie es scheint, diesmal

nahm sie den Ring zum zweitenmale vom Finger. In ihrer Art und Aufregung fiel er auf den Fußboden. Er setzte seine Hände darauf und brühte sich mit ihr in den Teppich.

Haben Sie Gnade mit mir! rief er heiser; um der Liebe des Himmels Willen haben Sie Gnade, Dolli! Werfen Sie mich nicht so heisse!

Sie ward erschrocken von seinem Aussehen — durch die unbestehbare Leidenschaft in seinen Augen.

Ihre Ideen von Gnade sind in trauriger Weise verkehrt, mein Herr! — sammelte sie zitternd. Heiligen Sie mich nicht damit, Unmöglichkeit zu fordern. Sie heisse werfen? Ach wie das nicht — ich bewahre Sie einfach vor einer unglücklichen Heirat mit einer Frau, die Sie niemals lieben würde, niemals lieben könnte. Leben Sie wohl, Herr Dame; lange bevor Sie Ihre Müdigkeit erreichen, werden Sie diesen Tag vergessen!

Er erfasste sie betraute rauh, als sie das Zimmer verlassen wollte.

Männer haben Frauen auf geringere Herausforderungen als diese geduldet, Dorothy! — hauchte er mehr, als es es ausdru.

Die plebejische Herde thut jenseits solche Dinge, — antwortete sie unbewegt, — aber nicht der Aristokrat, mein Herr — er ist besser erzogen — lassen Sie mich los, ich muß Sie jetzt verlassen!

Seine Hand fiel ab von ihr. Sie eilte zur Thür und mit abgemessenen Schritten machte sie ihm eine schnelle Verbeugung und war fort, dersehenden seinen Blicken in all ihrer rasend machenden Schönheit.

Ohne Unterbrechung, keimete atemlos, stand Dolly dane, als sie ihn verlassen hatte, wie eine Figur aus Stein. Schnee und Regen schlugen an die hohen Fenster, der getrocknete Ring glitzerte auf dem Teppich zu seinen Füßen. Es war der Schlag einer Uhr auf dem Kammerflügel, der ihn endlich aufschreckte. Er fuhr empor aus seiner Verdrängung und aus dem Hause stürzend schwang er sich in den Sattel und seine Fersen in die flauten seines prächtigen Vollblutes grabend, galoppirte er fort von Hagenau — fort, wie der Wind, in den Sturm und die Dürstheit dieses nichts weniger als fröhlichen Weihnachtsabends.

Unwissenlich hatte Lady Dany in der Priority ihre Rolle als Kranke bevesten und gleichzeitig gegen die erkrankten Blide ihrer Diener erhob sie sich von ihrem Krankenbette und schritt ruhig von einem Zimmer ins andere, mit angstvollen und besorgten Blicken nach Lord West's Rückkehr spähend. (Fort folgt.)

nicht ohne Absicht. Von der bekannten Sorona, welche sich sonst um Mitternacht bei Weize und Bier um den Reichsanzeiger scharte, war am Sonnabend nichts zu sehen. Gegen 11 1/2 Uhr ließ derselbe die Gasse das Palais des Kaisers.

Die Wiener „Pol. Korv.“ stellt für den kommenden Sommer eine Nachsaison des preussischen Vantages bezugs Anlaufs von Eisenbahnen in Aussicht. Dies Gerücht war schon früher aufgetaucht, dann demittirt worden, hat aber doch die innere Wahrscheinlichkeit für sich. Nach demselben Blatte soll eine durchgreifende Wandlung in der Jollpolitik möglicher Weise auch noch diese oder jene Personalfrage zur Folge haben.

Der Landesausschuss von Elß-Bothringen hat den von den Mitgliedern Graf Füller und Rudolf geferrn eingebrachten Antrag, der Landesausschuss spricht den Wunsch aus, daß die Regierung, die Verbreitung der in Deutschland erschienenen Zeitungen und Publikationen auch in Elß-Bothringen gestatten möge, angenommen. Der Landesausschuss wird sich für 6 Wochen wieder, um dann bezugs Verapung der Kontursordnung wieder zusammen zu treten.

* Die Wahlprüfungs-Kommission hat die Wahlen der Abge. Dr. Schmalz (Küllanden), Becker (Stierob), Stöpel (Sten) alle unter zu Grundelegung der vorliegenden Berichte, ebenio die Wahl des Abge. Grafen Knipflich (Samer) für gültig erklärt. Beantragt wurden die Wahlen der Abge. Baron v. Arnshof (Schwarzbürg-Sonderhausen) und des Landrats Reinhardt (Schwarzbürg-Sonderhausen).

* Die Tarifkommission hat die Erhöhung der Hölle auf baumwollene Garne nach den Wünschen der Interessierten angenommen, wie solche in dem von ihnen ausgearbeiteten autonomen Tarif niedergelegt sind. In diesem Tarif sind vorgehoben für einfahe baumwollene Garne bis Nr. 22 1/2 M., von 22 bis 44 1/2 M., bis 45 und darüber 24 M.; doppelt bis Nr. 22 1/2 M., von 22 bis 44 1/2 M., bis 45 und darüber 27 M. per 100 Kilogramm. Heute (Montag) wird sich die Kommission mit den baumwollenen Geweben beschäftigen.

* Der Zentralverein für Sozialreform auf christlich und konstitutional-moralischer Grundlage (sic) Statut 10. April) hat an den Reichsanzeiger eine Landadresse für die kraftvolle und weitläufige Einleitung einer nationalen Wirtschaftsordnung gerichtet. Der Zentralverein, heißt es in der Adresse, ist davon durchdrungen, daß eine leugnende Ordnung unerbittlich des Christenthums, nicht erreicht werden kann unter der Bedrückung des allgemeinen stillosen Konsums und des freien Gewerbetreibens auch der schlechten und verberblichen Wirtschaftsleistung. In den bevorstehenden Wahlen erbittet der Zentralverein für den Reichsanzeiger Gottes Segen und die besten Wünsche.

In der Freitag-Konferenz der Staatskommissionen und der Delegirten der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn eröffnete die ersten namens der Staatsregierung eine Ablempelung der Aktien auf 4 Prozent. Von Seiten der Delegirten der Bahn wurde darauf erklärt, daß sie sich nicht für eine Aufhebung der Aktien, sondern für eine Aufhebung der Aktien auszusprechen, die von der Staatsregierung, woran die Konferenz geschloßen wurde. Der Ausschuss der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hält bestimmt am 29. d. M. eine Sitzung und wird also spätestens an diesem Tage seine Entscheidung treffen.

Der Sozialist Tölke ist aus dem dortmunder Gefängnisse wegen dem Jollpolitik nach höchst bedenklicher Erkrankung vorläufig entlassen worden.

Zur Ausführung des Sozialistengesetzes liegen folgende Nachrichten vor:

Polizei-Direktor Guerdet ist zum Liquidator des verbotenen Allgemeinen deutschen Schneider-Vereins bestellt worden.

Deutscher Reichstag.

20. Sitzung vom 15. März.

Dritte Verapung der internationalen Konvention, Maßregeln gegen die Diebstahl betreffend. Die Konvention wird angenommen.

Es folgt die erste Verapung des Gesetzes betreffend den Schutz nützlicher Bzgel.

Abg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hebt die hohe Bedeutung dieses Gesetzes für die Land- und Forstwirtschaft, sowie für den Gartenbau hervor und beauftragt die Jollpolitik, ein solches Gesetz zu beschaffen. Dasselbe ist ein solches Gesetz, welches eine einheitliche Regelung dieses Gegenstandes, um anknüpfend daran auf internationalen Wege einen Schutz unserer nützlichen Bzgelarten herbeizuführen. Kennentlich werde es sich empfehlen, mit den Staaten am Mittelmeer, wohin bestimmt die meisten deutschen Jagdgelände sich befinden, eine Konvention zum Schutz der Bzgel abzuschießen.

Abg. Fürst zu Hohenlohe beantragt die Verapung der Vorlage an eine Kommission aus 14 Mitgliedern, da so viele Detailfragen sich im Plenum nicht erledigen lassen. Auf die Bestimmungen der Vorlage näher eingehend, wünscht Redner bestimmt darüber, daß das Jang von Krammetsvögeln in der gesetzlich zulässigen Zeit mit den gewöhnlichen Schlingen nach diesem Weise gefattet sei. Es sei für Krammetsvögel-Vedober von großer Wichtigkeit. (Geheftet.)

Präsident Hofmann bemerkt, daß man über ein gewisses Maß des Schutzes nicht hinausgehen dürfe, ohne die Sache selbst zu schädigen. Die Vorlage entspreche im Uebriken den eingegangenen internationalen Verpflichtungen, das Weitere könne man den Landesregierungen überlassen.

Das Haus lehnt den Antrag Windthorst ab und beschließt die zweite Verapung im Plenum des Hauses.

Fortsetzung der Verapung des Etats (Hölle und Verbrauchssteuer).

Abg. Rable sprach sein Bedauern aus, daß Elß-Bothringen durch die niedrige Ertragsfähigkeit, welche die Ertragsfähigkeit der Erhebung der Hölle vom Reich erhalten, erheblich geschädigt werde.

Präsident Hofmann: Die Regierung hat beschloßen, auf Grund staatlicher Erhebungen den Jang der Ertragsfähigkeit anders zu normiren. Der Bundesrat hat einen Beschluß darüber aber noch nicht gefaßt, weil gleichzeitig auch in einigen anderen Staaten ähnliche Jangverhältnisse ausgezogen sind.

Abg. Richter (Bam) unterwarf die Jangverhältnisse des Reichsanzeigers, insbesondere die Eisen und Getreidebölle, einer eingehenden Kritik, aus der er den Schluß zog, daß die Durchführung dieser beschloßenen Maßregeln, die deutsche Industrie ruiniren müßte. Die Klage der Landwirthe über die Ueberführung des Landes mit Getreide sei viel mehr durch die reiche Ernte des Landes als durch die Jangverhältnisse des Reichsanzeigers bewirkt worden. Diese Jangverhältnisse überhaupt auszuheben sei unmöglich, weil die Getreideproduktion in Deutschland mit der steigenden Bevölkerung nicht gleichen Schritt halten könne. Die ganze Jangverhältnisse für höhere Hölle werde nur das Resultat haben, durch den Appell an die persönlichen Interessen die sozialen Gegensätze in einem Maße zu schärfen, daß alle Sozialistengesetze bezweckt werden müßten.

Abg. v. Kardorff trat den Ausführungen des Vorredners entgegen, bestritt, daß der beschloßene Getreidebölle eine wirkliche Ueberführung des Reichsanzeigers herbeiführen würde und hoffte, daß es in Folge dieses Jollpolitik gelingen werde, eine Menge getreidefähiger Boden, der jetzt wegen Mangels an Arbeitskräften

nicht beackert werde, wieder zur Körnerproduktion heranzuziehen. Redner behauptet ferner, daß die von dem Abg. Delbrück mitgetheilten Zahlen über die Steigerung des Konsums an Weizen und Baumwolle während der Dauer des französischen Handelsvertrages auf unrichtig zu sein. Delbrück wies den Landwirt seiner Behauptung nach. Gleichzeitig machte er den Vorredner auf den Widerspruch aufmerksam, in dem er sich begebe, wenn er auf der einen Seite bestritte, daß die Getreidebölle eine Vertheuerung des inländischen Getreides zur Folge haben würden, und auf der anderen Seite erwarre, daß die Folge der Schutzbölle kein Weizenbölle gewesen werden könnten, ihre Getreideproduktion auszubringen.

Abg. Sonnemann erklärte im Namen der von ihm vertretenen Stadt Frankfurt, daß dieselbe die Finanzprojekte der Regierung entschieden mißbillige. Im Interesse der Finanzen erkläre er als Vaterlandler gegen den Mann der deutschen Industrie, die eine Folge der Schutzbölle sein würde. Abg. Richter (Weizen) bestritt, daß im Allgemeinen die Erhöhung der Hölle von den Vorrednern gefordert eine Folge haben würde, warnte aber gleichzeitig die Landwirthe, sich von dem projektirten Getreidebölle irgend einen erheblichen Nutzen zu versprechen. Einen viel wirksameren Schutz als dieser Jollpolitik würde die Beibehaltung der Differential-Zölle der Landwirthschaft gewahren.

Abg. v. Inruh trat der Auffassung entgegen, als ob durch die Erhebung der Hölle der Jang der deutschen Industrie herbeigeführt sei. Schon die übermäßige Industrie während der letzten Jahre nach dem französischen Kriege widerstritte dieser Behauptung.

Das Haus verapugte hierauf die zweite Verapung.

Nächste Sitzung: Montag. Tagesordnung: Kleiner Belage.

Halle, den 17. März.

Wir brachten kürzlich in unserem vermissten Theile eine Noth über die leuchtende Wren-Biffröbiller. In praktischer Erfahrung verhalten sich diese Insekten sehr verschieden. Ihre Art und Weise der Fortbewegung ist sehr verschieden. Sie fliegen sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet. Die meisten von ihnen sind sehr rasch und sind mit jeder neuen Erfindung ausgestattet.

